

Kunst-Raum-Schiff Stubnitz auf Baltic-Tour

Ateliers für Design und Medien in ehemaliger DDR-Fischfangflotte

Verstehen mußte man als Normalbürger die Präsentation der Möbel-designkollektion „Beaufort 8“ von E. R. Nele aus Frankfurt/M. hoffentlich nicht. Dem Laderaum der „MS Stubnitz“ hervorragend angepaßte Objekte wurden gestern abend dem ausgewählten Publikum vorgestellt. Selbst das Klatschen wurde dem Zuschauer durch die Technik abgenommen, in die Pappbecher floß edles Bier und musikalisch umrahmt wurde das Ganze von den zarten Klängen afrikanischer Regenmacherrohre.

Das Rostocker Kunstschiiff „Stubnitz“ wird in den nächsten Tagen zur Baltic tour 94 ablegen. Bis Ende August wollen Künstler und Besatzung des schwimmenden Atelier- und Ausstellungszentrums acht Häfen zwischen Danzig, St. Petersburg, Helsinki, Malmö und Oslo ansteuern. Der Schweizer Mitinitiator Christian Jost sagte gestern vor Journalisten, das fast 80 Meter lange Schiff, das aus einem ehemaligen Fang- und Verarbeitungsschiiff der Rostocker Fischereiflotte in einen „Kunstfrachter“ umgestaltet wurde,

werde auch noch Hamburg, Dublin, Lissabon und wahrscheinlich Marseille anlaufen.

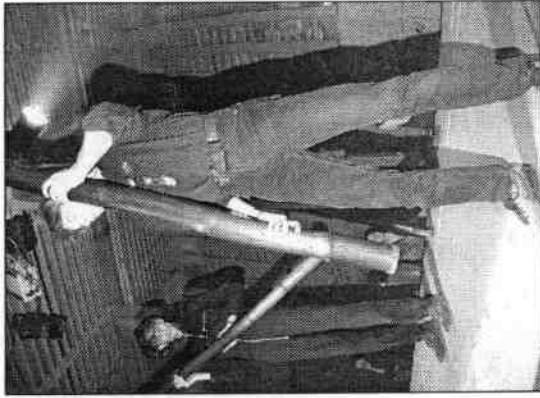
„Seit vier Monaten sind wir finanziell nicht mehr liquid“, so Jost. „Wir haben zwar konkrete Zusagen,

zum Beispiel vom Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommerns, daß wir in diesem Jahr Fördermittel in Höhe von 230 000 Mark bekommen, doch überwiesen wurde davon noch nichts.“ Das Land verfüge wohl über

das Geld, wisse aber offensichtlich nicht, nach welcher Förderrichtlinie es auszahlen sei. Glücklicherweise könne die Stubnitz mit einer 35 000-Mark-Spritze von Städtepartner Hamburg rechnen. **Anja Zerbin**



„Der Gegenstand der Gestaltung sind Objekte des täglichen Gebrauchs“ heißt es im Programm von „Beaufort 8“. Fotos: Thomas Ulrich (2)



Musikalische Unterrahmung mit afrikanischen Klängen.